



KLIMASCHUTZ:

Statement der österreichischen Finanzwirtschaft

Darum geht es

Klimawandel – Herausforderung und Chance

Der Klimawandel ist einerseits die wohl größte Herausforderung des 21. Jahrhunderts, andererseits bieten sich aber für Unternehmen, Zivilgesellschaft und Finanzwirtschaft enorme Chancen für nachhaltiges Wachstum im Kampf gegen den Klimawandel.

Ja zur Nachhaltigkeit

Österreichische Finanzwirtschaft als Partner auf dem Weg zur Klimaneutralität

Österreichs Banken, Versicherungen, Pensionskassen und Fonds bekennen sich im Sinne ihrer Kunden und Mitarbeiter und aus tiefer Überzeugung zur Unterstützung der Transformation hin zu einer klimaneutralen Wirtschaft und Gesellschaft. Dabei wird im Sinne des Pariser Klimaabkommens das 1,5-Grad-Ziel angestrebt. Die Finanzwirtschaft berücksichtigt Klimarisiken umfassend und in allen Geschäftsbereichen. Die Transformation gelingt allerdings nur, wenn wir in die Zukunft investieren. Die österreichischen Finanzinstitute bieten dafür nachhaltige Finanzprodukte sowie Dienstleistungen an und finanzieren nachhaltige Projekte.

Die Finanzbranche hat das Knowhow und die Infrastruktur

Neue gesellschaftspolitische Rolle der Finanzwirtschaft

Die Europäische Union baut für die Erreichung der Klimaziele auf das Knowhow und die Infrastruktur der Finanzbranche für die Umsetzung der politischen Ziele. Die Finanzwirtschaft nimmt die ihr zuerkannte Aufgabe bei der Erhaltung einer lebenswerten Zukunft für nachfolgende Generationen wahr und sieht sich als Partner von Politik und Wirtschaft. Die Finanzindustrie erhält damit – neben ihrer Kernaufgabe der Finanzierung von Unternehmen und privaten Haushalten – eine weitere gesellschaftlich zentrale Rolle.

Banken, Versicherungen, Pensionskassen und Fonds werden zu einem zentralen Faktor für die Umsetzung einer nachhaltigen Wirtschaft im Sinne der ESG-Kriterien weit über die Finanzbranche hinaus. Österreichische Unternehmen sind vielfach bereits jetzt internationale Branchenführer auf dem Weg zur Klimaneutralität. In gemeinsamer Anstrengung muss es gelingen, die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen und österreichischen Wirtschaft zu erhalten und weiter zu stärken.



So kann Ökologisierung gelingen

Ökologisierung - Anreize und Planungssicherheit

Machen wir Klimaschutz richtig, schaffen Anreize und vor allem Planungssicherheit, werden Unternehmen auch in neue nachhaltige Technologien und Geschäftsmodelle investieren. Ein nachhaltiger Standort zieht überdies Kapital an. Im Windschatten des European Green Deal kann sich Österreich durch zukunftsgerichtete Maßnahmen als Standort für nachhaltige Investitionen profilieren und so nachhaltigen Wohlstand schaffen.

Zur Verringerung des Ausstoßes von Treibhausgasen und damit zur Vermeidung drohender Zahlungen bei Nicht-Erreichung der EU-rechtlich festgelegten Klimaziele muss ein ausgewogener Instrumenten- und Anreizmix (öffentliche Infrastrukturinvestitionen, klare rechtliche Vorgaben, Zugang zu Daten) eingesetzt werden. Die öffentliche Hand ist aufgerufen, die Entwicklung zu mehr Nachhaltigkeit auch durch fiskalpolitische Maßnahmen zu unterstützen. Dadurch können Investitionen des privaten Sektors ausgelöst werden, die den Strukturwandel und gleichzeitig nachhaltiges sowie zukunftstaugliches Wachstum unterstützen.

Für die Transformation braucht es Kapital. Der Kapitalmarkt kann idealerweise verbunden mit Digitalisierung und Innovation die Basis dieser Transformation bilden. Im Zusammenwirken mit der Altersvorsorge eröffnet sich enormes Potential für eine nachhaltige Zukunft.

Gemeinsam mit den politischen Entscheidungsträgern gilt es nun größtmögliche Planungssicherheit herzustellen, um einerseits Investitionsentscheidungen rechtzeitig und richtig dimensioniert treffen zu können und andererseits, um die internationale Wettbewerbsfähigkeit unserer und der europäischen Wirtschaft zu sichern.

Die Transformation langfristig und generationenübergreifend denken

Gemeinsam für eine nachhaltige Zukunft

Im aktuellen Bericht des WEF (World Economic Forum) zählt „das Versagen, die Folgen des Klimawandels effektiv zu bekämpfen“ zu den Top-Risiken für die Weltwirtschaft.

Europa hat die einmalige Chance, hier eine globale Führungsrolle einzunehmen und der erste klimaneutrale Kontinent zu werden. Die Klimakrise stellt uns alle vor gewaltige Aufgaben, die Vorgaben des EU-Gesetzgebers sind entsprechend ambitioniert. Die Transformation zu einer klimaneutralen, auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Wirtschaft muss langfristig und generationenübergreifend gedacht werden.

Wir appellieren, diese für alle Betroffenen lebbar und umsetzbar zu gestalten, mit konsistenten Rahmenbedingungen und sektoralen Transformationspfaden. Vor allem KMU und Private dürfen nicht mit überbordenden Informationspflichten überfordert werden. Unbeschadet der Herausforderungen ist der Pfad zu Nachhaltigkeit und Klimaneutralität für alle Beteiligten unerlässlich.

Der Finanzsektor ist Teil der Lösung, um den Klimawandel mit seinen negativen Effekten zu begrenzen. Wir rufen daher alle Beteiligten von Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft auf, gemeinsam den Weg zur nachhaltigen Zukunft zu gehen und das Potential dieser Transformation zu nutzen.

Die österreichischen Banken, Versicherungen, Pensionskassen und Fonds werden in diesem Transformationsprozess innovative und verlässliche Partner für die Wirtschaft und Menschen sein.

Impressum

Wirtschaftskammer Österreich | Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Druck: Produktion im Eigenverlag/Wien | Stand: Dezember 2021

Zugunsten der besseren Lesbarkeit des Textes wurde explizit auf eine durchgängig geschlechterspezifische Schreibweise verzichtet.

Alle Angaben ohne Gewähr